

Schätze der Natur am Wegrund

Der neueste Natura-Trail „Ameisenstadt und Trockentäler“ wird am Sonntag, 10 Uhr, in Dorfmerkingen eröffnet

so genannte „Natura-Trails“ sollen helfen, die oft verborgenen Geheimnisse der Natur zu entdecken. Am Sonntag, 9. Mai, 10 Uhr, wird im Naturfreundehaus „Härtsfeldhäusle“ in Dorfmerkingen die Natura-Wanderoute „Ameisenstadt und Trockentäler“ offiziell eröffnet. Diese Route ist nach dem Albrauf der zweite Natura-Trail in unserer Region.

ULRIKE SCHNEIDER

Aalen / Dorfmerkingen. „Wandern, die Natur genießen und gleichzeitig die schönsten Schutzgebiete mit ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt kennenlernen, das ist das Ziel der Natura-Trails“, erklärt Janine Piper, Fachbereichsleiterin Umwelt beim württembergischen Landesverband der Naturfreunde. Vor knapp drei Jahren hat die engagierte Umweltschützerin mit den Naturfreunden Oberkochen, Aalen, Wasseralfingen und Unterkochen bereits den ersten so genannten Natura-Trail, eine Wanderroute, entlang von besonderer Flora und Fauna, geschaffen. Unter dem Titel Albrauf bei Aalen führt er vom Naturfreundehaus am Brauenberg in Wasseralfingen zum Naturfreundehaus am Brand in Unterkochen.



Janine Piper in der Ameisenstadt im Dellenhäule. Durch dieses Natura 2000-Gebiet führt der neueste Natura-Trail, den die Naturfreunde aus Dorfmerkingen, Oberkochen, Unterkochen, Wasseralfingen und Aalen ausgearbeitet haben. (Foto: opo)

Jetzt folgt im Ostalbkreis eine zweite Wanderroute in einem Natura 2000-Gebiet. Der Natura-Trail „Ameisenstadt und Trockentäler“ führt auf einem Rundweg durch Trockentäler, Heide-landschaften und eine Ameisenstadt des Härtsfeldes bei Dorfmerkingen. „Anfang 2009 haben wir uns Gedanken gemacht, wo im Anschluss an den Albrauf ein weiterer Natura-Trail entstehen könnte“, erinnert Janine Piper, die bei den Oberkochener Naturfreunden aktiv ist. An der Diskussion beteiligt haben sich die Naturfreunde, die bereits beim Albrauf dabei waren. Da aber das Dossinger Tal und das Dellenhäule – beides Natura 2000-Gebiete – anvisiert wurden, wurde die Dorfmerkinger Ortsgruppe einbezogen. Gemeinsam wurden die beiden Wanderrouen festgelegt. Die Fünf-Kilometer-Route führt vom Naturfreundehaus „Härtsfeldhäusle“ in Dorfmerkingen über das Dossinger Tal – einem typischen Trockental – vorbei an markanten Felsformationen bis zum Stausee, der in den vergangenen Jahren jedoch fast immer trocken lag. Von dort geht es weiter an der Kläranlage vorbei

nach Elchingen. Die Zehn-Kilometer-Tour startet in Elchingen. Von dort geht es zum Naturschutzgebiet Dellenhäule nach Dorfmerkingen. „Im dazugehörigen Flyer findet man die exakte Wegbeschreibung und eine Karte“, erklärt die Natur-Expertin. Die Wanderungen seien romantisch. Man gehe durch die vertraut dahinschlingelnden Trockentäler mit der charakteristischen Wachholderheide, teilweise von Wald gesäumt. „Im Dellenhäule befinden die Wanderer sich inmitten einer Ameisenstadt, der größten Ameisenpopulation Mitteleuropas“, erläutert die Fachfrau für Naturschutz. Über 22 Arten würden hier nachgewiesen. Aber man könne auch in Höhlen mit ihrem gleichbleibend feuchten Klima Fledermäuse antreffen. Auf Felsbrocken finde man die Zauneidechse. Nicht zu vergessen die Flora mit der Hummelragwurz, die zu den Orchideen zählt. Das begeistere sicher nicht nur Familien. „Unser Ziel ist es, dass die Wanderer die Natur am Wegrund bewusst erle-

ben“, stellt Janine Piper fest. Nur so könnten die Menschen verstehen weshalb die Natura 2000-Gebiete ausgewiesen werden mussten. Der Flyer liefert dazu die entsprechenden Informationen; etwa über die Zauneidechse, die Fledermaus, die Höhlen, die Kalkschutthalden, die Kalkmagerrasen oder die

Ameisenstadt. Neben der Wanderroute all die nötigen Infos und Fotos zusammenzutragen, habe großes Engagement der Naturfreunde erfordert, erzählt Janine Piper. Doch seien sie jetzt zufrieden, mit dieser Arbeit einen weiteren Beitrag zum Naturschutz und dem Verständnis dafür geleistet zu haben.

Der Natura-Trail „Ameisenstadt und Trockentäler“

Trail-Eröffnung Der Natura-Trail „Ameisenstadt und Trockentäler“ wird am Sonntag, 9. Mai, um 10 Uhr, im Naturfreundehaus „Härtsfeldhäusle“ in Dorfmerkingen eröffnet. **Als Natura 2000** wird ein länderübergreifendes Schutzgebietssystem innerhalb der EU bezeichnet. Es umfasst die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und die Vogelschutzricht-

linie. Vorrangiges Ziel von Natura 2000 ist es, die biologische Vielfalt in Europa zu erhalten. **Die Natura-Trails** heißen: In der Rheinebene bei Mannheim, Im südlichen Odenwald, Im kleinen Odenwald, Neufferner Tal und Jusi, Jusi und Ermstal, Die Schönbuchlichtung bei Holzgerlingen und Weil im Schönbuch, der Albrauf bei Aalen sowie

Ameisenstadt und Trockentäler. Im Mai ebenfalls eröffnet wird der Natura-Trail der Dürrbachwald, ein Kleinod im Stuttgarter Osten. **Der Flyer** zum Natura-Trail Ameisenstadt und Trockentäler ist erhältlich in den Rathäusern der Städte und Gemeinden, in den Bibliotheken sowie bei den Geschäftsstellen der Kreissparkasse.

Emotionale Kühltruhe

Isabelle Müller über ihre Autobiografie „Phönixtochter“

„Ja, ich ticke anders“, lächelt die 45-jährige Autorin Isabelle Müller. Das allerdings tut der in Armut und Gewalt aufgewachsenen Dolmetscherin keinen Abbruch. Im Gegenteil. Ihre natürliche Art und die Selbstverständlichkeit, mit der sie ihr Leben vor den Zuhörern ausbreitet, nehmen gefangen.

SIBYLLE SCHWENK

Aalen. Im Literaturtreff der Stadtbibliothek lauschen die Gäste nur zu gern der Frau, die „nicht richtig tickt“. Zu Kopfschütteln fesselt ihre Lebensgeschichte und die ihrer Mutter Loan das Publikum. „Wie konnte sie das alles aushalten und trotzdem noch relativ normal ticken?“, kommt der Zuhörer nicht umhin sich zu fragen. Natürlich beginnt die „Phönixtochter“ in Vietnam und mit einer jungen Frau, der Mutter von Isabelle Müller, die ein lediges Kind erwartete und von einem französischen Soldaten während des ersten Indochinakrieges „trotzdem zur Frau genommen wurde“. „Meine Mutter war eine sehr starke Frau, die ich sehr verehere“, bekennt Isabelle Müller. Diese Stärke hat sie wohl ihrer Tochter weitervererbt, die in Frankreich mit vier Geschwistern in den 60er-Jahren in großer Armut aufgewachsen ist: „Unsere Kleider und Schuhe holten wir von der Müllhalde.“ Aber die Armut habe sie gar nicht einmal so schlimm empfunden, schildert die Autorin in nahezu akzentfreiem Deutsch. Denn sie sei in der Geborgenheit und Liebe ihrer Mutter aufgewachsen. Doch diese Liebe kann nicht das kompensieren, was die junge Französin neun Jahre lang über sich ergehen lassen musste. Sie wird von ihrem eigenen Va-

ter missbraucht. „Ich rede hier über viele Gefühle, über Liebe und Leid und über den Hass. Jemand, der nicht hasst, kann auch nicht lieben“, ist Isabelle Müller überzeugt. Aber es geht noch tiefer. Bittere Verzweiflung führt die Jugendliche mit 13 und 17 Jahren zu zwei Suizidversuchen. Aber sie gibt nicht auf, wehrt sich gegen ihren Vater, macht ihr Abitur und studiert Sprachen. Sie geht für ein paar Jahre in die USA, lernt ihren Mann kennen („Ich konnte ihn eigentlich als Informatikingenieur überhaupt nicht leiden“) und lebt mit ihm und zwei Kindern nun bei Pforzheim. „Ich weiß nicht, warum er sich gerade mich, eine emotionale Tiefkühltruhe ausgesucht hat“, scherzt Isabelle Müller. Scherzen kann sie immer noch. Vielleicht hat ihr das Buch mit seinen lebendigen Dialogen und detailreichen Situationsbeschreibungen dabei geholfen. ● „Phönixtochter“ ist im Krüger-Verlag erschienen, 281 Seiten, 17,95 Euro.



Isabelle Müller mit ihrem Buch „Phönixtochter“ in Aalen. (Foto: sik)

Hirschbachfest am kommenden Wochenende

Programm Freitag bis Sonntag

Der Hirschbachclub veranstaltet das 15. Hirschbachfest. Am Wochenende von Freitag, 7. Mai, bis Sonntag, 9. Mai, wird auf dem Gelände neben der Tagesklinik für psychisch Kranke, Hirschbachstraße 60 ein Programm angeboten.

Aalen. Den Auftakt macht Ernst Mantel mit seinem Soloprogramm „Unernt“ ab 20.30 Uhr (Einlass 19 Uhr). Karten gibt es im Vorverkauf für 14 Euro unter Tel.: (0172) 7147316. Am Samstag, 8. Mai, wird ab 14.30 Uhr mit der Bewirtung im Festzelt gestartet. Um 15 Uhr werden Thomas & Uli ein Open-Air-Konzert auf dem Gelände der freien Waldorfschule (Eintritt frei) geben. Gleichzeitig öffnet die Tagesklinik zu einer Ausstellung um 15 Uhr ihre Pforten. Bis 19 Uhr ist der Eintritt zum Hirschbachfest frei. Um 20.30 Uhr spielt „The Johnny Trouble Trio“. Karten kosten im Vorverkauf 7 Euro. Am Sonntag ist 10.30 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst im Festzelt. Ab 11.30 Uhr Weißwurstfrühstück, ab 12 Uhr Mittagstisch. Tom und Eddie werden ab 13.30 Uhr Livemusik im Festzelt spielen. Den Aalener Promiflohmarkt kann man ab 14 Uhr besuchen. Der Erlös aus dem Flohmarkt fließt dem „Sozialen Förderprojekt 2010“ des Hirschbachclub zu. Dazu eine Aufführung der Rettungshundestaffel Ostwürttemberg, kostenfreie Vitalwertmessungen der Diakoniestation Aalen sowie Kinderschminken und -kino (14 Uhr und 16 Uhr in der Tagesklinik).

Kurz und bündig

Anmeldung Konfirmandenunterricht Für die Schüler der Klassenstufe 7, die in der Kernstadt Aalen wohnen und im Jahr 2011 konfirmiert werden wollen, findet am Montag, 10. Mai, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Friedhofstr. 5, ein Elternabend statt. Zu diesem Anmeldetermin ist das Familienstammbuch beziehungsweise die Taufurkunde mitzubringen.

Versicherungen und Altersvorsorge Beim, Industrie- und Handelskammer (IHK)-Existenzgründer-Führerschein wird am Donnerstag, 6. Mai, das Seminar zum Thema „Versicherungen und Altersvorsorge“ angeboten. Das Seminar findet von 17.30 bis 20.45 Uhr in der IHK Akademie der Wirtschaft, Bleizingerstr. 15, statt. Infos und Anmeldung unter (07321) 324168 oder per E-Mail an seminare@ostwuerttemberg.ihk.de.

Filmwelten – Zwischen den Kulturen Um einen Zusammenprall der Kulturen Okzident und Orient geht es am Donnerstag, 6. Mai, um 20 Uhr in der Kinokomödie „Salami Aleikum“ aus der Reihe Filmwelten - Zwischen den Kulturen der VHS Aalen in Zusammenarbeit mit dem Kino am Kocher. Farzaneh Fallahian wird in den Film einführen. Veranstaltungsort ist das Kino am Kocher, Aalen, Schleifbrückenstr. 15-17.

Bau-Ausschuss Aalen tagt Der Ausschuss für Technik, Umwelt und Stadtentwicklung wird am heutigen Donnerstag, 6. Mai, ab 16 Uhr im großen Sitzungssaal, Rathaus Aalen, Marktplatz 30, tagen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Vergabe von Arbeiten an Aalener Schulen und der Bebauungsplan „Nordwestlich der Stuttgarter Straße, zwischen Brunnen- und Hofackerstraße“.

Schulkonzert der Brauenbergschule Die Schüler der Brauenbergschule gestalten am Donnerstag, 6. Mai, um 18.30 Uhr einen Abend mit Musik, Lyrik und Beiträgen aus anderen Kulturberreichen. Veranstaltungsort ist das evangelische Gemeindehaus in der Bischofsstraße. Der Eintritt ist frei.

Kleiderbasar für die Drachen-Kinder Der Frühjahr-Sommer Frauen-Kleiderbasar „Sonnenteam“ wird Freitag, 7. Mai, von 16 bis 20 Uhr und Samstag, 8. Mai, von 10 bis 12 Uhr in der Robert-Bosch-Str. 99, Industriegebiet West, Aalen stattfinden. Teilnehmer-Nummern und Informationen ab sofort unter Tel. (01578) 4438556. Freiwillige Helfer können sich unter oben genannter Telefonnummer oder unter sonnen.team@yahoo.de gerne melden.



Vereinsheim der Böhmerwälder als Nähstube

Mitte April 2010 wurde das Vereinsheim der Böhmerwälder in Aalen wieder in eine Nähstube verwandelt. Unter der fachkundigen Anleitung von der Bundesfrauenreferentin Erika Weinert aus München wurden im Rahmen einer Nähwoche Trachten und Einzelteile neu angefertigt und bestehende Trachten geändert und repariert. Mit wertvollen Stoffen und nach Original-Schnittmustern werden hier alle Teile in Handarbeit hergestellt. Stolz konnten sich die Teilnehmerinnen zum Abschluss dieser arbeitsintensiven Woche mit ihren gelungenen Werken präsentieren. Ein großer Dank galt den Organisatoren dieser Nähwoche. (Foto: privat)



Musikalische Miniaturen Karl-Keßler-Realschule

„Musikalischen Miniaturen“ gab es an der Karl-Kessler-Realschule. Ruth Schmid, hatte mit Schülern ein Programm erarbeitet. Im Mini-Musical „Jana soll bleiben“ stellten die Hauptdarstellerinnen Susanna Koch und Tamara Maier und die Tanz-AG mit ihren Sängerinnen die Probleme einer von der Abschiebung bedrohten Familie dar. Der Unter- und Oberstufenchor zeigte sein Können mit Chorminiaturen. Viel Mut bewiesen Julia Krez, Nora Hofmann, Alexandra Thum, Franziska Högg, David Adriaans und Kristina Bogudinow mit Gesang-, Klavier- und Trompetensolos. Am Klavier begleitete die Referendarin Carolin Vaas. Manuel Wolf überzeugte das Publikum mit einer professionellen Zaubershow. (Foto: privat)